

## Bericht der Geschäftsführung ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

### Lagebericht 2014

#### 1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung

Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) sowie die Gemeinde Barleben (10 %) sind Gründungsgesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH mit Beschluss vom 08. November 2006.

Die Gesellschaft ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich wirtschaftlich eigenständiges privatrechtliches Unternehmen in der Rechtsform als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Der Zweck der Gesellschaft ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoologische Garten Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es die Aufgabe des Zoologischen Gartens, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit ist der von den Gesellschaftern am 08. November 2006 geschlossene Gesellschaftsvertrag.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro und ist vollständig eingezahlt.

Das Unternehmen wird vom Geschäftsführer, Herrn Dr. Kai Perret geführt. Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- |                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| a. Zoologie                   | Leitung: durch Geschäftsführer  |
| b. Bau/Technik                | Leitung: Technischer Leiter     |
| c. Verwaltung                 | Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist |
| d. Marketing – PR/Fundraising | Leitung: durch Geschäftsführer  |

Dem Geschäftsführer obliegt die Geschäftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, selbständig, in eigener Verantwortung, im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Aufsichtsrat überwacht die vom Geschäftsführer vorgenommene Geschäftsführung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Lutz Trümper. Herr Dr. Trümper ist seit dem 22. März 2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender. Am 04. November 2009 wurde Herr Dr. Lutz Trümper auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates für die zweite Amtsperiode als Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDE-

BURG gGmbH gewählt. Herr Dr. Klaus Kutschmann übernimmt nach Wahl den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrates ab dem 04. November 2009.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

Der Zoologische Garten Magdeburg führt seinen Firmensitz postalisch unter:

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH  
Zooallee1  
39124 Magdeburg

## 2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Die sachsen-anhaltischen Industriebetriebe erwirtschafteten im Jahr 2014 einen Umsatz von insgesamt 38,0 Milliarden EUR. Damit wurde das Niveau des Vorjahres nur knapp um 0,7 Prozent verfehlt. Die - gemessen am Gesamtumsatz - wichtigsten Wirtschaftszweige waren die Chemische Industrie (+ 2,6 Prozent), Kokerei und Mineralölerzeugung (- 7,9 Prozent) sowie die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (- 3,1 Prozent). Zusammen erwirtschafteten diese drei Wirtschaftszweige mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes von Sachsen-Anhalts Industrie.

Die Beschäftigtenzahl lag am Jahresende bei 109.737 Personen und damit auf dem Vorjahresniveau.

Wie das Statistische Landesamt in Halle mitteilte, verringerte sich die Einwohnerzahl im ersten Halbjahr 2014 um 6.666 Personen auf 2,24 Millionen Einwohner. Der Vorjahreszeitraum fiel mit einem Rückgang von 10.476 Personen deutlich ungünstiger aus. In den ersten 6 Monaten des Jahres 2014 kamen 8.040 Kinder zur Welt, das waren 394 mehr als im 1. Halbjahr 2013. Die Zahl der Sterbefälle verringerte sich um 794 auf 15.389. Damit ergab sich ein Geburtendefizit von 7.349, was die alleinige Ursache für den Bevölkerungsrückgang war.

Im 1. Halbjahr 2014 wurden 20.925 Neu-Sachsen-Anhalter begrüßt, 3.094 mehr als im 1. Halbjahr 2013. Im gleichen Zeitraum verließen 20.391 Personen das Bundesland. Dadurch ergab sich ein Wanderungsgewinn von 534 Personen.

Regional verzeichneten alle kreisfreien Städte und Landkreise Bevölkerungsverluste.

Die geringsten Verluste (- 0,1 Prozent) wiesen die kreisfreien Städte Halle (Saale) und Magdeburg sowie der Landkreis Börde auf.

Einwohnerreichste Stadt Sachsen-Anhalts bleibt weiterhin Halle (Saale) mit 231.431 Personen, knapp gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 230.815 Einwohnern.

Im Jahresdurchschnitt 2014 gab es nach ersten vorläufigen Berechnungen in Sachsen-Anhalt 1,009 Millionen Erwerbstätige. Das waren 6.100 Personen oder 0,6 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Erwerbstätigkeit entwickelte sich in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. Während die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+ 0,4 Prozent) und das Verarbeitende Gewerbe (+ 0,1 Prozent) einen leichten Zuwachs hatten, verzeichneten alle anderen Bereiche Rückgänge. Am stärksten sank die Erwerbstätigkeit in den Bereichen Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen (- 1,5 Prozent) und Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte (- 0,9 Prozent).

Im Jahresdurchschnitt 2014 berechnete das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt eine Inflationsrate von 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Verlauf des Jahres erreichte der

---

<sup>1</sup> Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 5 / 2015 27.01.2015; PM 6 / 2015 27.01.2015; PM 16 / 2015 24.02.2015; PM 18 / 2015 26.02.2015

Verbraucherpreisindex ein mittleres Niveau von 106,6 (2010 = 100). Im Dezember 2014 stieg der Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent auf ein Niveau von 106,8. Im Vergleich zum November 2014 erhöhte sich das Preisniveau um 0,1 Prozent.

### 3. Geschäftsentwicklung

Den Zoologischen Garten Magdeburg besuchten nach eigenen Angaben im Jahr 2014 insgesamt 262.751 zahlende Gäste. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres wurden insgesamt 195.348 Besucher gezählt. Auf die Umrechnung der Besucherzahlen<sup>2</sup> gem. Satzung des Verbandes Deutscher Zoodirektoren wird bei den weiteren Angaben verzichtet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr waren nach vorsichtiger Schätzung rd. 230.000 Besucher erwartet worden.

Nach sechs Jahren zählt der Zoologische Garten Magdeburg erstmals wieder mehr als 100.000 Besucher in einem Quartal. Letztmalig besuchten im Jahr 2007 zum dritten Quartal des Jahres rd. 109.000 zahlende Gäste den Zoo. Im Zeitraum vom 01. Juli bis einschließlich 30. September 2014 wurden insgesamt 105.031 Besucher gezählt. Damit wurden die eigenen Erwartung für das dritte Quartal um rd. 8,35 % übertroffen. Die positive Entwicklung der Besucherzahlen wird auf die Eröffnung der neuen Schimpansenanlage sowie die erfolgreiche Durchführung der Magdeburger Zoonacht (mehr als 10.000 Besucher) zurück geführt. Bereits im Verlauf des ersten Halbjahres wurde ein signifikanter Anstieg der Besucherzahlen beobachtet. Die Beobachtung wurde durch den Verlauf des dritten Quartals bestätigt. Die Voraussetzungen für einen Zoobesuch waren vielfach gegeben. Insbesondere die allgemeine Wetterlage hat den Verlauf der Besucherentwicklung positiv beeinflusst. Darüber hinaus wurden entgegen der Vorjahre neue Wege in der Besucherakquisition beschritten. In Vorbereitung der Eröffnung des neuen Menschenaffenhauses sowie der Zoonacht wurden mehr als 280.000 Haushalte direkt durch Veranstaltungsflyer kontaktiert. Die Erweiterung des Einzugsgebietes auf Teile des Bundeslandes Niedersachsen lassen sich nachweislich messen. Durch die zeitliche Verschiebung der Sommerferien zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen verlängert sich die Hauptsaison spürbar. So wurde der Zoologische Garten insbesondere Mitte September von Ferienkindern aus Niedersachsen besucht.

Die nachhaltig betriebenen Investitionen im Bereich der neuen Tieranlagen werden durch den Besucher honoriert. Zudem werden die Besucherzahlen von besonderen zoologischen Ereignissen sehr positiv beeinflusst. Insbesondere die neue Schimpansengruppe hat die Herzen der Zoobesucher im Sturm erobert.

Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten beträgt insgesamt 1.481.135,61 Euro. Im Vergleich dazu lag der Umsatz der Vorjahres nur bei 1.067.139,34 Euro. Der ausgewiesene signifikante Anstieg von insgesamt 413.996,27 Euro ist ausschließlich auf die sehr positive Entwicklung der Besucherzahlen zurückzuführen. Die Gewährung von rabattierten Eintrittsgeldern wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten stellt weiterhin den höchsten Anteil am jährlichen Gesamtumsatz des Zoologischen Gartens. Der Gesamtumsatz des Jahres beträgt 2.358.384,27 Euro. Darauf entfallen rd. 62,8 % auf den Verkauf von Eintrittskarten. Im Vorjahr lag der Anteil noch bei rd. 71,2 % (Vj. Gesamtumsatz 1.498.506,39 Euro). Maßgeblich für die Verschiebung der Anteile ist der Ganzjahresbetrieb des neuen Besucherparkplatzes in unmittelbarer Nähe zum Eingangsbereich im Vogelgesangpark (Eröffnung August 2013) sowie die eigenständige Übernahme von zwei gastronomischen Einheiten durch den Zoologischen Garten Magdeburg. Die Entscheidung zur Übernahme des Zoo-Bistros in der Zoo-

<sup>2</sup> Umrechnung gem. Satzung des Verbandes Deutscher Zoodirektoren (Summe der verkauften Tageskarten, verkauften Jahreskarten sowie der freien Eintritte, zzgl. durchschnittlich 20 Eintritte pro berechnete Person von Jahreskarten) 336.635 Besucher (Vj.: 251.396 Besucher)

welle sowie den eigenständigen Betrieb der Saisongastronomie im Bereich des Streichelzoos durch den Zoo begründet sich in der Auswertung betriebener Rechenszenarien zur Kalkulation eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Die Motivation zur Übernahme eines Eigenbetriebes beruht auf den Investitionszahlungen des Zoologischen Gartens Magdeburg, die im Rahmen der Aufgabe des ehemaligen Verkaufskiosk (Holzhütte am Streichelzoo) und dem damit verbundenen grundhaften Ausbau des ehemaligen Inspektorenhauses in unmittelbarer Nähe des Streichelzoos/Spielplatz zu einer Saisongastronomie zwingend notwendig waren. Mit dem Verlauf der Geschäftsentwicklung der beiden eigenständig geführten gastronomischen Einheiten (Zoo-Bistro & Zoo-Kiosk) zeigt sich die Geschäftsführung außerordentlich zufrieden. Seit Inbetriebnahme der beiden Einheiten durch den Zoo Magdeburg (s. 18.04.2014) wurden insgesamt rd. 302.000,- Euro Gesamtumsatz erzielt. Unter Berücksichtigung aller im Zusammenhang mit der Gastronomie stehenden Aufwendungen erwirtschaftet der gewerbliche Gastronomiebereich einen positiven Deckungsbeitrag. Der positive Deckungsbeitrag ist höher als die zu erwartenden Pachtzahlungen und Umsatzbeteiligungen aus der Verpachtung der Einheiten.

Die Qualität der gastronomischen Versorgung hat sich mit der Eröffnung des neuen Kiosk am Streichel-Zoo signifikant verbessert. Insbesondere ist der Zoologische Garten im Eigenbetrieb in der Lage, die Öffnungszeiten deutlich besser zu steuern. So wird darauf geachtet, dass bis Zoo-Schluss an mindestens einem Standort eine gastronomische Versorgung sichergestellt ist. Der Besucher honoriert die verlängerten Öffnungszeiten.

Zum Abschlussstichtag ist nur noch das SERENGETI Camp an einen Dritten verpachtet. Insgesamt erzielte der Zoologische Garten Magdeburg Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 47.749,66 Euro. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres lagen die Umsatzerlöse bei insgesamt 70.524,80 Euro.

Am Standort Ostkasse erfolgt seit August 2009, mit Eröffnung des Eingangs- und Verwaltungsgebäudes – Zoowelle im Vogelgesangpark keine Erhebung von Parkgebühren. Der Besucherparkplatz dient vorrangig der Absicherung von Besucherspitzen, insbesondere bei Groß- und Sonderveranstaltungen. Die Netto-Einnahmen seit Eröffnung des neuen Besucherparkplatzes belaufen sich auf insgesamt 130.431,11 Euro. Die Einnahmen bestätigen die Vorgaben des Wirtschaftsplanes. Nach eigenen Berechnungen nutzt im Durchschnitt jeder fünfte Besucher den kostenpflichtigen Besucherparkplatz. Zudem können mehr als 120 sogenannte Kurzparker kostenfrei den Besucherparkplatz nutzen. Das Angebot richtet sich an Eltern von Schülerinnen und Schülern der Grundschule „Am Vogelgesang“. Die Freigabe für Kurzparker hat bei den Lehrern und Eltern zu einer deutlich verbesserten Akzeptanz des Besucherparkplatzes in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule geführt. Der sichere Ein- und Ausstieg am Kraftfahrzeug der Eltern durch die Schüler konnte über den Besucherparkplatz des Zoos gewährleistet werden. Darüber hinaus können Dauerparkplätze auf dem Besucherparkplatz angemietet werden. Das Angebot wird seitens der Belegschaft des Zoos sowie durch Lehrer und Erzieher genutzt.

Deutliches Zeichen einer nachhaltigen Belegung der Besucherzahlen ist die positive Entwicklung beim Verkauf von Jahreskarten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Preise für den Verkauf von Jahreskarten nicht verändert. Bei konstanten Eintrittspreisen erhöhte sich der Gesamtumsatz beim Verkauf von Jahreskarten auf 118.359,91 Euro. Das entspricht einem Anstieg um rd. 32,43 %. Bereits in den Jahren zuvor konnte ein signifikanter Anstieg der Umsatzentwicklung bei Jahreskarten beobachtet werden. So wurden im Jahr 2013 an der Besucherkasse und im Zoo-Laden insgesamt 2.164 Jahreskarten für Erwachsene verkauft. Im Jahr 2014 stiegen die Verkaufszahlen von Jahreskarten für Erwachsene auf 2.871 Stück. Das ist ein Anstieg um rd. 32,67 %. Umsatzentwicklung und Anstieg der Verkaufszahlen weichen in ihrer Entwicklung deutlich ab. Die Beobachtung ist auf Rabattierung im Bereich von Mama- und Studie-Cards zurückzuführen. Beide Bonussysteme zielen auf den Erstkontakt beim Zoobesucher ab. Ziel ist es, durch Verlängerung der Jahreskarten eine nachhaltige Steigerung von Umsatz und verkauften Stückzahlen zu erreichen. Die Einführung der Bonussysteme hat sich nach Einschätzung der Geschäftsführung bewährt. Im Jahr 2010 waren

es 1.069 Stück verkaufte Jahreskarten für einen Vollzahler. Der Verkauf der Jahreskarten für einen Erwachsenen stieg im Jahr 2011 auf 1.345 Stück. Mit dem Anstieg von 1.816 Stück im Jahr 2012 sowie im Jahr 2013 auf 2.153, auf nunmehr 2.853 Jahreskarten für einen Erwachsenen im Jahr 2014 wurde ein wesentliches strategisches Ziel in der Geschäftsentwicklung erfüllt. Insbesondere bedeutsam ist die Entwicklung vor dem Hintergrund, welche Bedeutung Jahreskartenbesitzer für den geschäftlichen Erfolg des Zoologischen Gartens haben.

Die Umsatzerlöse im Zoo-Laden für den Berichtszeitraum betragen insgesamt 229.914,83 Euro. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2013 169.558,41 Euro erwirtschaftet. Im zoeigenen Souvenirladen kann der Zoologische Garten Magdeburg weiterhin den Standortvorteil des repräsentativen Eingangsbereichs der Zoowelle voll nutzen. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rd. 9,7 %. Im Vergleich zum Vorjahr verliert der Zoo-Laden nochmals rd. 1,6 Prozentpunkte an der wirtschaftlichen Gesamtleistung des Zoologischen Gartens. Der Zoo-Laden unterstreicht jedoch wiederholt in Folge seine Rolle und Bedeutung für den Zoologischen Garten. Der Pro-Kopf-Umsatz von rd. 87,5 Cent (Vj.: rd 86,8 Cent) liegt nach eigener Einschätzung noch immer unter den möglichen Umsatzerwartungen. Durch Erweiterung und Austausch des Warensortiments sowie der Übernahme und Weiterentwicklung von Verkaufssystemen kann und muss mittelfristig der Umsatz deutlich gesteigert werden. Hierauf wurde bereits in den Vorjahren jeweils zum Abschlussstichtag deutlich hingewiesen.

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hatte für das Jahr 2013 gemäß § 6 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH vom 30. Oktober 2006 den zugesicherten Betriebskostenzuschuss um nochmals 50.000,00 Euro auf damals 3.200.000,00 Euro reduziert. Im Jahr 2014 wurde der Betriebskostenzuschuss im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Landeshauptstadt Magdeburg hat im Jahr 2014 den Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.200.000,00 Euro vollständig ausgezahlt. Die Gemeinde Barleben hat den Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000,00 Euro für das Jahr 2014 vollständig ausgezahlt. Bis zum Abschlussstichtag wurde der Gesamtbetriebskostenzuschuss beider Gesellschafter in Höhe von insgesamt 3.500.000,00 Euro vollständig an die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ausgezahlt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ergebniswirksam ausgewiesen. Der jährliche Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter macht insgesamt rd. 61 % der sonstigen betrieblichen Erträge aus. Der restliche Anteil von 39 % verteilt sich auf einmalige Sondereffekte, z.B. Zuwendungen im Rahmen von Erbschaften oder einmalige zweckgebundene Spenden sowie wiederkehrende Zuwendungen im Rahmen von Tierpatenschaften. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH hatte im Jahr 2014 eine Erbschaft in Höhe von 1.990.000,00 Euro ertragswirksam vereinnahmt. Die Erbschaft stellt in ihrer Höhe ein einmaliges und außergewöhnliches Ereignis dar. Die Erträge aus Tierpatenschaften verringern sich insgesamt um 3.557,06 Euro auf 21.887,10 Euro. Der Rückgang entspricht der Tierpatenschaft für einen der Elefanten. Die Patenschaft konnte im Jahr 2014 nicht verlängert werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich im Berichtsjahr 2014 auf rd. 928.800 Euro. Die Aufwendungen sind damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 75.800 Euro gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 8,89 %. Die Futtermittelaufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 3,13 % auf 168.323,04 Euro. Zusätzlich werden die Aufwendungen durch den Eigenbetrieb der Gastronomie belastet. Insgesamt wurden 111.466,89 Euro für den Wareneinkauf aufgewandt.

Im Vergleich zum Vorjahr sinken die Aufwendungen für den Bezug der Medien Wärme, Strom, Wasser und Abwasser um rd. 11,7 %. Insbesondere der milde Winter führt zu einer Reduzierung der Aufwendungen zur Fernwärme. Insgesamt betragen die Energiekosten, einschließlich Wasser und Abwasser für das abgelaufene Geschäftsjahr 480.277,78 Euro. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres waren es insgesamt 543.581,77 Euro.

Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.793.739,15 Euro auf dem Niveau des Vorjahres (PK 2013: 2.754.144,13 Euro, + 1,44 %). Auf den Einsatz von befristeten Saisonkräften im

Gartenbereich wurde im Jahre 2014 verzichtet. Dem Zoologischen Garten Magdeburg stand eine geförderte Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Verfügung. Die Maßnahme bestand aus 11 Teilzeitkräften. Darüber hinaus beschäftigte der Zoologische Garten eine Vollzeitkraft sowie fünf Teilzeitkräfte im Bereich der eigenen Zoo-Gastronomie.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 577.514,01 Euro auszuweisen. Die Abschreibungen liegen über dem Vorjahresniveau. Grund ist die Aktivierung der im Jahr 2014 abgeschlossenen Bauvorhaben. Insbesondere ist auf die Aktivierung des neuen Schimpansenhauses sowie die Aktivierung des neuen Sozialbereiches, einschließlich der Tierklinik hinzuweisen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2014 auf insgesamt rd. 786 TEuro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (Vj.: 750 TEuro). Die Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen im Jahr 2014 wurden am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden. Die betrieblichen Aufwendungen zu Reparaturen und Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt 156.872,56 Euro und liegen mit rd. 25,52 % deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlungen für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2014 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,5 Mio. Euro wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.447.753,19 Euro. Hierbei sind im Vergleich zum Vorjahr einmalige Sondereffekte zwingend mit zu berücksichtigen.

#### 4. Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2014 beträgt 26.675 TEuro (Vj.: 24.273 TEuro). Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Bilanzsumme damit um rd. 2.402 TEuro. Das entspricht einem Anstieg um 9,90 %. Im Jahr 2011 betrug die Bilanzsumme noch 12.987 TEuro.

Das Eigenkapital beträgt rd. 11.299 TEuro (Vj.: 8.851 TEuro). Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr 2014 durch den Jahresüberschuss von rd. 2.448 TEuro um 27,66% erhöht. Hierbei ist auf den einmaligen Zufluss aus der außergewöhnlichen Erbschaft in Höhe von rd. 1,99 Mio. Euro hinzuweisen. Das Fremdkapital (ohne Sonderposten für Zuwendungen für Investitionen, inkl. Abgrenzungsposten), insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 11.062 TEuro (Vj.: 11.925 TEuro, -7,24 %). Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hatte im Jahr 2013 bereits im Dezember die erste Rate des Betriebskostenzuschusses für das Wirtschaftsjahr 2014 an die Gesellschaft ausgezahlt. Der Auszahlungsbetrag in Höhe von 550.000,- Euro wurde zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2013 über den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Der Tatbestand der passiven Abgrenzung ist beim Jahresvergleich auf den 31. Dezember 2014 zu berücksichtigen. Die Tilgungsleistungen zum Investitionendarlehen im Jahr 2014 betrug insgesamt 360.739,69 Euro (Restschuld auf den 31.12.2014: 8.739.260,31 Euro). Die genannten Umstände determinieren im Wesentlichen die Entwicklung des Fremdkapitals im Jahresvergleich.

Der am 23. Dezember 2011 unterzeichnete Darlehensvertrag über die Kreditsumme von 9.100.000,00 Euro (Laufzeit von rd. 22 Jahre) zur Finanzierung der Investitionen von rd. 13,0 Mio. Euro bis 2016 ist im Ausweis der Finanz- und Vermögenslage auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 berücksichtigt. Die Valutierung des Darlehens sowie die Wiederanlage der Finanzmittel erfolgte am 13. Januar 2012. Die Finanzmittel über 9,1 Mio. Euro sind mit entsprechenden Verpfändungserklärungen an die Finanzierung der Errichtung der neuen Tieranlage sowie des Ausbaus der Infrastruktur gebunden. Es ist ausgeschlossen, dass Finanzmittel aus dem Darlehen zur Finanzierung laufender betrieblicher Aufwendungen verwendet werden können.

Auf den Stichtag 31. Dezember 2014 hat der Zoologische Garten Magdeburg bei der Nord LB als kreditführendes Institut für das Investitionsdarlehen einen gesicherten Wiederanlagewert in Höhe von rd. 8.982 TEuro (Vj.: 9.290 TEuro) hinterlegt. Im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2014 wurden erstmalig Auszahlungen zur Tilgung des Investitionsdarlehens aus der Wiederanlage des Kapitals getätigt. Am 28. Januar 2015 wurde der Saldobetrag aus der Restschuld auf den 31. Dezember 2014 sowie dem Betrag der Wiederanlage an die Gesellschaft vollständig ausgezahlt.

Aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist für das Kalenderjahr 2014 mit einem Gewinn in Höhe von ca. 200.000,00 Euro zu rechnen, nach Abzug des verbleibenden Verlustvortrages in Höhe von 83.864,00 Euro ergibt sich ein zu versteuerndes Einkommen in Höhe von ca. 117.000 Euro. Hierfür ist eine Rückstellung für Körperschaftsteuer in Höhe von 17.550,00 Euro, Solidaritätszuschlag in Höhe von 965,00 Euro und Gewerbesteuer in Höhe von 18.430,00 Euro zu bilden. Die Rückstellung für Körperschaftsteuer wird um die bereits ausbezahlte Kapitalertragsteuer für das laufende Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 1.998,55 Euro reduziert ausgewiesen. Die Steuerrückstellungen für das Jahr 2014 betragen insgesamt 34.946,45 Euro. Noch zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2013 verfügte die Gesellschaft über Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Gesamthöhe von 65.125,25 Euro aus abgeführter Kapitalertragsteuer aus der Finanzanlage von 9,1 Mio. Euro. Die Forderungen wurden im Jahr 2014 fast vollständig durch das Finanzamt ausgeglichen.

Die Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten zu Investitionen beträgt 58,5 % (Vj.: 50,9 %).

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 beträgt die Restschuld 1.697 TEuro (ohne Zinsabgrenzung, Vj.: 1.772 TEuro).

Ein Vergleich der Verbindlichkeitspiegel der Jahre 2013 und 2014 zeigt eine signifikante Veränderung bei den sonstigen Verbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten des Jahres 2013 umfassten ebenso zweckgebundene Spenden, deren Titel zum Abschlussstichtag nicht umgesetzt oder aktiviert wurden. Die Zuordnung im Abschluss 2014 wurde geändert. Vereinnahmte zweckgebundene Spenden, die bei Nichtumsetzung des vereinbarten Zwecks vom Spender nicht der Rückzahlung an den Spender unterliegen, werden nach neuer Bewertung sofort als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passiviert. Eine entsprechende Umbuchung von den sonstigen Verbindlichkeiten zu den Sonderposten erfolgte zum Abschlussstichtag in Höhe von rd. 40 TEuro. Die Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten ist entsprechend ausgewiesen.

## 5. Nachtragsbericht

Bis zum 28. Februar 2015 haben insgesamt rd. 18.000 Gäste den Zoologischen Garten Magdeburg besucht. Damit wurden die Vorgaben des Wirtschaftsplanes bestätigt. Der Beginn des Besucherjahres 2015 wird verhalten positiv bewertet. Erwartet werden für das Jahr 2015 insgesamt mehr als 250.000 Gäste. Ziel ist es, die sehr guten Vorgaben des Besucherjahres 2014 nochmals zu bestätigen. Erschwert werden die Annahmen zur Besuchererwartung durch den Schritt, die Eintrittspreise im Jahr 2015 zu erhöhen. Zum 23. März 2015 wurde der Preis für die Tageskarte Erwachsener von 8,00 Euro um 1,50 Euro auf 9,50 Euro erhöht. Der Schritt erscheint zwingend. Insbesondere die Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen sowie die Zins- und Tilgungslast können allein durch die Belebung der Besucherzahlen nicht kompensiert werden. Für das Jahr 2015 werden aus dem Verkauf von Eintrittskarten rd. 1.679.200 Euro erwartet. Im Jahr 2014 erzielte der Zoo Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten von rd. 1.481 TEuro. Das Mehr aus Einnahmen geht ausschließlich auf die Preisanpassung zum 23. März 2015 zurück. Bis zum Jahr 2018 rechnet der Zoo Magdeburg jährlich jeweils mit einem Zuwachs um rd. 10.000 Besucher. Im Jahr 2017 erfolgt der nächste Schritt, die Eintrittspreise nochmals anzupassen. Dabei wird die Tageskarte für den Erwachsenen nochmals um 1,50 Euro auf 11,00 Euro erhöht. Der Schritt korrespondiert mit der abschließenden Fertigstellung der Großinvestitionen nachdem Strategiepapier 2006 plus, insbesondere mit der Eröffnung der neuen Elefantenanlage.

„Mit dem Abriss des alten Wirtschaftsgebäudes machen wir den Weg frei für das bisher größte Bauprojekt in der Geschichte unseres Zoos. In den nächsten zwei Jahren wollen wir für ca. 7,77 Mio. Euro ‚Africambo 2‘ entstehen lassen und damit nicht nur die Magdeburger Elefantenhaltung endlich modernisieren, sondern eine neue Erlebniswelt für Tier und Mensch schaffen“, erklärt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg, Dr. Lutz Trümper am 21. Januar 2015, anlässlich des Beginns der Baumaßnahme. Die jetzt 47 Jahre bestehende Elefantenhaltung erfahre mit dem neuen Bauprojekt einen Qualitäts- und Quantensprung – erstmals wird die Zucht Afrikanischer Elefanten in Magdeburg möglich sein. Durch das neue Areal wird der Besucherweg 500 Meter länger und lockt die Gäste des Zoos mit verschiedenen, spannenden Ein- und Ausblicken in das Reich der Giganten – den Afrikanischen Elefanten. Diese größten Landsäuger in einer naturnahen Landschaft wahrnehmen zu können und dabei das Gefühl von Weite und Großzügigkeit zu bekommen, machen diesen ganz besonderen Reiz von Africambo 2 aus. Hier wird es spannend zu beobachtende tierische Wohngemeinschaften geben, die auch mit neuen Tierarten wie den Klippschliefern, den Afrikanischen Wildhunden, Weißkehlwaranen, Kuhreihern und Hammerköpfen den exzellenten Tierbestand des Zoos ergänzen werden.

Mit der angegliederten „Africambo 2 – Erlebniswelt“ wird außerdem ein Kultur- und Ausstellungszentrum zum Thema Elefanten geschaffen. Insgesamt wird Africambo 2 auf 22.000 Quadratmetern Platz finden, im Jahr 2016 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Bereits am 31. August 2015 eröffnet die „Africambo 2 – Erlebniswelt“. Für das Projekt liegt der Gesellschaft ein geprüfter und bestätigter Zuwendungsbescheid der Förderung der Entwicklung vernetzter Strukturen der Kulturvermittlung und kulturellen Bildung im Rahmen der EU-Strukturförderung 2007 – 2013 vor. Voraussetzung zur Auszahlung der Förderung bis zu einer max. Gesamthöhe von 1.213.721,47 Euro ist der Abschluss des Projektes am 31. August 2015 sowie die zugehörige Abrechnung bis zum 15. Oktober 2015 gegenüber der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Erstmals wurden erfolgreich Fördermittel der Europäischen Union aus den europäischen Fonds für die regionale Entwicklung (kurz: EFRE) durch den Zoologischen Garten Magdeburg eingeworben. Der sehr enge Bauablaufplan stellt ein begrenztes Risiko zur Finanzierung der „Africambo 2 – Erlebniswelt“ dar. Verzögerungen und Baubehinderungen können den Termin der Fertigstellung gefährden. Erfolgt die Abrechnung des geförderten Teils der neuen Elefantenanlage mit Schauhaus und Erlebniswelt nicht fristgerecht, so trägt die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH das volle finanzielle Risiko, einschließlich der vollständigen Zahllast der Investitionen. Die Gesellschaft verfügt über die Liquiditätsreserven, den Ausfall der Förderung nur in Teilen zu decken. Die Vorfinanzierung der Maßnahme erfolgt vollständig aus eigenen freien Mitteln. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung wird die „Africambo 2 – Erlebniswelt“ fristgerecht zum 31. August 2015 fertiggestellt und bis zum 15. Oktober 2015 abgerechnet.

Unter dem Titel „AFRICAMBO kommt“ wird die Errichtung und Fertigstellung der neuen Elefantenanlage durch Instrumente der Werbung und des Marketing vollumfänglich begleitet. Aus diesem Grund erfolgte im Januar 2015 die Umstrukturierung der Abteilung für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Bereits seit dem 01. Januar 2014 ist die Funktion des Abteilungsleiter Marketing nicht mehr besetzt. Die alleinige Verantwortung für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit übernahm im Jahr 2014 der geschäftsführende Zoodirektor. Zum 01. Januar 2015 wird das Team durch eine Marketingassistentin ergänzt. Zukünftig besteht die Abteilung Marketing aus zwei Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter mit jeweiligen eigenständigen Aufgabengebieten. Die gegenseitige Vertretung ist jeweils sicher gestellt. Schwerpunkt neben der Begleitung der Errichtung und Eröffnung der neuen Elefantenanlage ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten zum 65. Geburtstages des Zoologischen Gartens Magdeburg am 21. Juli 2015. Höhepunkt ist die Geburtstagsfeier am 08. August 2015, anlässlich der vierten Magdeburger Zoonacht.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wird davon ausgegangen, dass die wirtschaftlichen Risiken durch die Gesellschaft beherrscht werden. Finanzielle Lasten sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes darstellbar und können durch die Gesellschaft ohne drohende Risiken getragen werden.

Auf Antrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und Gemeinde Barleben ihren jeweiligen Betriebskostenzuschuss für das laufende Jahre auszahlen. Gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg zahlt die Landeshauptstadt Magdeburg einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,2 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2015. Die Gemeinde Barleben zahlt im Jahr 2015 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000 Euro für das laufende Geschäftsjahr.

Bereits zum 24. Februar 2015 hat die Landeshauptstadt Magdeburg auf Auszahlungsantrag vom 10. Februar 2015 die erste Rate des Betriebskostenzuschusses in Höhe von 220.000,- Euro ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgte nur anteilig zum geforderten Betrag in Gesamthöhe von 400.000,- Euro. Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hat den Geschäftsführer aufgefordert, konsequent alle freien Finanzmittel zum Unterhalt des Geschäftsbetriebes einzusetzen. Darüber hinaus ist der Geschäftsführer aufgefordert, die Gewährung eines Kontokorrentkredites bei der Stadtparkasse Magdeburg zu prüfen und entsprechend zu beantragen. Der Aufforderung durch den Gesellschafter wird durch den Geschäftsführer nach-

gekomen. Die Forderung des Gesellschafters entbindet die Landeshauptstadt Magdeburg nicht von der Verpflichtung, ihren Betriebskostenzuschuss für das laufende Jahr vollständig auszuzahlen. Die Gemeinde Barleben hält an der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH 10% des Stammkapitals. Seit der Gründung der Gesellschaft hat die Gemeinde Barleben jährlich 300.000,- Euro als Betriebskostenzuschuss ausgezahlt. Damit ist die Gemeinde ihrer Verpflichtung als Gesellschafter jederzeit nachgekommen und hat ihren Beitrag zur Entwicklung des Zoologischen Gartens geleistet. Im Hinblick auf das Wirtschaftsjahr 2015 hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde Barleben im Jahr 2014 gravierend verändert. Dem Haushalt der Gemeinde fließen aus veranlagten Steuern deutlich weniger Einnahmen zu, als in der mittelfristigen Planung veranschlagt. Darüber hinaus drohen der Gemeinde Rückzahlungen in nicht unerheblicher Höhe. Aus diesem Grund ist die Gemeinde aufgefordert, ein Konsolidierungsprogramm auszuarbeiten. Das Konsolidierungsprogramm ist Voraussetzung zur Genehmigung des Haushaltes 2015. Der Nachtragshaushalt 2014 ist bereits genehmigt worden. Die Auszahlung des Betriebskostenzuschusses für das Jahr 2015 in Höhe von 300.000,- Euro stellt eine freiwillige Leistung der Gemeinde im Rahmen der Haushalts- und Gemeindeordnung dar. Aus diesem Grund ist die Auszahlung unter Berücksichtigung der geforderten Haushaltskonsolidierung grundsätzlich neu zu bewerten. Die abschließende Bewertung der finanziellen Möglichkeiten kann jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschluss 2014 durch die Gemeinde Barleben nicht erfolgen. Der Wirtschaftsplan 2015 sowie der zugehörige Finanzplan gehen nach Vorlage des Beschlusses davon aus, dass der Betriebskostenzuschusses in Höhe von 300.000,- Euro vollständig an die Gesellschaft im Jahr 2015 ausgezahlt wird. Nach eigener Einschätzung des Bürgermeisters der Gemeinde Barleben werden alle Anstrengungen unternommen, dem Gesellschaftsvertrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH vollumfänglich nachzukommen. Dies gilt insbesondere der Verpflichtung, dem Zweckbetrieb des Zoologischen Gartens die finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung zur Auszahlung des vereinbarten Zuschusses ist die Bestätigung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes und des eigenen Haushaltes 2015 durch die Kommunalaufsicht und den Gemeinderat.

Weitere besondere Ereignisse haben sich seit dem Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

## 6. Risikobericht

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem eigenen unternehmerischen Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die Stabilität der Ertragslage der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wurde unter den Vorzeichen der Entwicklung der Besucherzahlen im Verlauf des Jahres 2013 neu bewertet. Während die Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung sehr geringe Ausfallrisiken zu erwarten haben, sind 2013 zunehmend Risiken für die Entwicklung der Besucherzahlen deutlich geworden.

Zunehmend finden Risikovorbehalte in den Planungen zum Wirtschaftsplan Einzug, um den Ausfall von Umsatzerwartungen zu kompensieren. Steuerungssignale durch die Geschäftsführung im Rahmen von Umverteilungsprozessen gewinnen in Phasen der Konsolidierung sowie im Fall von signifikanten Einnahmeausfällen zunehmend an Bedeutung. Aufgrund des

hohen Anteils von festen wiederkehrenden Aufwendungen ist die Lenkungswirkung mit Blick auf Jahresergebnis und Liquidität stets neu zu bewerten.

Die Zuwendungsfristen von Zuschüssen durch die Gesellschafter sind über die kommenden Jahre hinaus zu verlängern.

Etwaige sonstige Risiken sind über entsprechende Versicherungen gesichert.

Die Planung und Umsetzung aller genehmigten Investitionsmaßnahmen durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft sind zum Abschlussstichtag vollständig finanziert. Die Gesellschaft verfügt bereits heute über die finanziellen Mittel, die bestätigten Investitionsmaßnahmen von der Planung bis zur Eröffnung zu finanzieren. Dabei handelt es sich um freie liquide Mittel, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Rahmen von gesicherten Finanzanlagen jederzeit verfügbar sind. Voraussetzung für die Finanzierungsannahme ist die zwingende Auszahlung der Investitionszuschüsse aus dem Zuwendungsbescheid der Investitionsbank zur Förderung der Entwicklung vernetzter Strukturen der Kulturvermittlung und kulturellen Bildung im Rahmen der EU-Strukturförderung 2007 – 2013 (EFRE). Das ungedeckte finanzielle Risiko bis einschließlich 31. Dezember 2016 wird gegenwärtig mit max. 250.000,- Euro bewertet. Bereits berücksichtigt sind dabei alle etwaigen Risiken zum Verlauf der Besucherentwicklung, Kostensteigerungen im Gesamtinvestitionsbudget sowie Verschiebungen bei Auszahlungen von Zuschüssen der Gesellschafter oder Dritte. Zudem wird im Planungsszenario von einer Kürzung des Betriebskostenzuschusses der Landeshauptstadt Magdeburg um 300.000,- Euro für das Haushaltsjahr 2016 ausgegangen. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung bis einschließlich 2018 wurde die Vertretbarkeit der Kürzung simuliert. Voraussetzung dafür ist ein stetiges Wachstum der Besucherzahlen um jährlich mehr als 10.000 Gäste, einschließlich geplanter Preisanpassung an den Besucherkassen.

## 7. Wirtschaftlicher Ausblick

Das Jahr 2015 steht im Zeichen der Geburtstagsfeierlichkeiten anlässlich des 65jährigen Bestehens des Zoologischen Gartens Magdeburg. Erwartet werden bis einschließlich 31. Dezember 2015 mehr als 250.000 Besucher. Die ersten zwei Monate können zunächst die Planvorgaben der Wirtschaftsplanes 2015 bestätigen. Die Indikationen für den Verlauf des Besucherjahres ist verhalten positiv. Impulse durch Neueröffnung von Tieranlagen können erst für das zweite Halbjahr 2015 erwartet werden. Zunächst wird ein nachhaltiger Besucherimpuls durch die anstehende Geburt eines Nashornkalbs erwartet. Insbesondere die Schaltung von Live-Kameras über das Internet sowie die redaktionelle Begleitung über das Team von RTL SternTV zur Geburt bei den Spitzmaulnashörnern rechtfertigt eine hohe Vorgabe zu den erwarteten Besucherzahlen. Sie begünstigen nachhaltig die Entwicklung und minimieren Risiken durch andere Einflussfaktoren, wie z. B. Wetter. Im Verlauf des zweiten Halbjahres ist mit der Fertigstellung des Umbaus des alten Menschenaffenhauses zu rechnen. Der Einzug einer neuen Affenart kann neue Besucheranreize setzen. Eine Gruppe von Mandrills zieht nach dem Umbau hier ein. Kaum ein Tier ist so bunt wie der Mandrill. Leuchtend blaue und lila Backen, knallrote Nasen und Lippen und olivgrüne bis goldene Haare im Fell – der Mandrill scheint in ein paar Farbtöpfe gefallen zu sein. Der Einzug der Gruppe wird durch die Besucher sehnsüchtig erwartet.

Für die kommenden zwei Jahre ist darüber hinaus die Fertigstellung der neuen Elefantenanlage, die Eröffnung der neuen Gastronomie sowie der Umbau des alten Dickhäuterhauses geplant.

Die Umsetzung des Investitionspakets innerhalb von nur 24 Monaten stellt die größte Herausforderung für den Zoologischen Garten Magdeburg dar. Der Zoo steht vor der Aufgabe, zum laufenden Geschäftsbetrieb, die notwendigen Ressourcen zur Projektsteuerung und Projektumsetzung vorzuhalten.

Mit der Eröffnung der neuen Tieranlagen verknüpft der Zoo Magdeburg hohe Erwartungen an wachsende Besucherzahlen.

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht im Besonderen bzw. nicht im Einzelausweis berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert sich an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher und elementarer Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Für das laufende Jahr 2015 wird eine gute Geschäftsentwicklung erwartet.

Magdeburg, 2. April 2015

gez. Dr. Kai Perret  
Geschäftsführer  
Dr. Kai Perret